

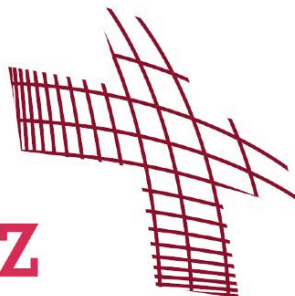
Medinetz Mainz e.V.

Infobrief

Nr.1 (Nov. 2007)

medinetz
mainz

MEDIZINISCHE VERMITTLUNGSSTELLE FÜR FLÜCHTLINGE,
MIGRANTINNEN UND MENSCHEN OHNE PAPIERE



Liebe Ärztinnen und Ärzte, Freunde und Unterstützer,

nach einem ereignisreichen Jahr möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die unsere Arbeit so erfolgreich gemacht haben. Es ist viel passiert und wir möchten diesen Anlass nutzen, um über einiges zu berichten.

Seit dem 12.01.07 sind wir als gemeinnütziger Verein beim Finanzamt Mainz eingetragen. Dadurch können wir nun selbst Spendenbescheinigungen ausstellen, was die Gewinnung von Spendern erleichtert. So konnten dieses Jahr erstmals viele Spenden gesammelt werden, davon haben wir 3173€ für die Behandlungskosten unserer Patienten ausgegeben. Für das nächste Jahr haben wir einen guten Grundstock angelegt, sind aber trotzdem auf Spenden angewiesen, um die Versorgung unserer Patienten sicherzustellen.

Im Laufe des Jahres konnten wir viele neue Ärzte für das Medinetz Mainz e.V. gewinnen, so dass wir mittlerweile mit über 40 Ärzten vieler Fachrichtungen zusammenarbeiten.

Unsere Patientinnen und Patienten

Dieses Jahr hatten wir mit ca. 40 Patientinnen und Patienten Kontakt und konnten den meisten davon helfen. Die Patienten kamen aus 21 verschiedenen Ländern, schwerpunktmäßig aus Afrika und Osteuropa. Das Spektrum der Konsultationsgründe war breit, den größten Anteil stellten acht schwangere Frauen, die wir an Gynäkologen vermittelten. Aber auch Allgemeinmediziner, Augen- und Zahnärzte waren sehr gefragt. Die meisten Patientenkontakte konnten mit einer einmaligen Vermittlung an einen Arzt gelöst werden, bei vielschichtigeren Problemen brachten wir unsere Patienten gleichzeitig mit einer Migrations-/Rechtsberatung in Kontakt. So konnten teilweise sogar Bleiberechte für Menschen ohne Papiere erwirkt und damit diesen Patienten eine bessere Perspektive in Deutschland geboten werden.

Viele Rechnungsbeträge wurden dankenswerterweise von den Ärzten und Patienten selbst übernommen; falls dies nicht sofort möglich war, wurden Ratenzahlpläne mit den Patienten aufgestellt oder die Rechnungen aus unseren Spenden bezahlt.

Sehr bewegt hat uns der Fall einer 28jährigen Patientin aus Afrika, die unsere Sprechstunde mit der Diagnose metastasiertem Brustkrebs aufsuchte. Es gelang uns, sie in einer onkologischen Spezialklinik unterzubringen; die stationären Kosten wurden uns freundlicherweise erlassen, die medikamentöse Therapie wurde gemeinsam mit ihrer in Deutschland wohnenden Familie und einer sehr großzügigen Spende finanziert. Leider verstarb sie drei Monate, nachdem wir sie kennen lernen durften, aber mit dem Wissen, dass es Menschen in diesem Land gibt, die ihr helfen wollten und geholfen haben. Dafür dankten sie und ihre Familie uns herzlichst.

Wir arbeiten mit vielen sozialen und karitativen Organisationen zusammen und sind stets bemüht diese Kontakte auszubauen und zu erweitern. Wir haben von ihrer langjährigen Erfahrung mit Migrantinnen und Migranten und deren rechtlicher Situation in Deutschland sehr profitiert. Wir hoffen, auch für sie ein zuverlässiger Ansprechpartner für medizinische und gesundheitliche Fragestellungen geworden zu sein.

Veranstaltungen

Um ein Bewusstsein für die Problematik der gesundheitlichen Versorgung von Menschen ohne Papiere in der Öffentlichkeit herzustellen und uns unter Interessierten, Studierenden und Ärzten bekannt zu machen, organisierten wir verschiedene Veranstaltungen und Aktionen:

- Informationsabend mit Filmvorführung „Der ewige Gärtner“ an der Uniklinik, 18.01.07
- Ausstellung „(K)ein Recht auf Behandlung“ zur medizinischen Versorgung von Menschen ohne Papiere an der Uniklinik
- Konzertlesung mit Siegfried Pater „Menschen ohne Papiere“ und dem Duo Wortklang, Alte Mensa, Campus, 31.05.07
- Infostand beim Konzert „Sterne der Tradition“, organisiert vom Mainzer Flüchtlingsrat, in der ESG, Eintritt zugunsten des Medinetzes, 19.06.07
- Infostand beim Sommerfest der katholischen FH, Erlös der Tombola zugunsten des Medinetzes, 28.06.07
- Zukunftsworkshop und Mitgliederversammlung Medinetz Mainz e.V., Caritaszentrum, 27.10.07
- Diskussionsrunde „Medizin und Menschenrechte- ein Privileg für Einheimische?“ mit Benefizkonzert von Götz Widmann und The Latah Movement, Schick&Schön im DGB-Keller, 06.11.07
- Infostand beim rheinland-pfälzischen Gynäkologenkongress, Schloss Waldthausen, 09. und 10.11.07

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Zeitungsartikel in Frankfurter Rundschau (15.11.06), Mainzer Rhein-Zeitung (06.09.07), STUZ (Juni 07), Wiener Standard (Okt. 07) und UniPress (Nov. 07)
- Radiointerview bei SWR contra (15.11.06)
- Radioreportage beim DLF, Campus & Karriere (26.11.07)
- Fernsehbeitrag in der SWR Landesschau (27.07.07)

Ausblick

Wir ziehen aus der Arbeit mit den Patienten und allen Beteiligten viel Motivation für unser zukünftiges Engagement. Die Mischung aus einem größer werdenden Kreis von neuen Studierenden und Aktiven, die seit den Ursprüngen dabei sind, hilft uns, aus Erfahrungen zu lernen und für Kontinuität zu sorgen.

Für die Zukunft werden noch dringend Augenärzte, Zahnärzte, Radiologen und Internisten benötigt, die mit uns zusammenarbeiten wollen. Informationen dazu gibt es bei uns telefonisch, per E-Mail oder auf unserer neuen Homepage. Ebenfalls wird die Möglichkeit bestehen, Fördermitglied von Medinetz Mainz e.V. zu werden und damit näher mit uns in Kontakt zu treten.

Noch einmal vielen Dank für die gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ihre Mitglieder von Medinetz Mainz e.V.



Workshop mit Sven Hessmann, Pressesprecher der IPPNW (Okt. 07)



Überreichung des Schecks für den Erlös der Tombola der katholischen FH (Aug. 07)

Medinetz Mainz e.V.
Postfach 32 47
55022 Mainz

Sprechstunde: Mo. 18- 20 Uhr
Caritaszentrum Delbrel
Aspeltstraße 10
55118 Mainz-Neustadt
06131-2052015

Spendenkonto 696 512 011, Mainzer Volksbank, BLZ 551 900 00

www.medinetzmainz.de

E-Mail: mainz@ippnw.de